

Ecksteins Miniaturbibliothek.

Band 26.

Moritz von Reichenbach. Zwischen den Dünen.

Novelle.

Illustr. von Willy Werner.

1.—3. Auflage.

Preis 1 *M.*; geb. m. Goldschn. 2 *M.*

** Noch nicht zur Kritik versandt! **

Band 27.

P. G. Heims. Wandlungen.

Novelle.

Illustr. von Willy Werner.

1.—3. Auflage.

Preis 1 *M.*; geb. m. Goldschn. 2 *M.*

** Noch nicht zur Kritik versandt! **

Band 28.

Richard Nordhausen. Trumpf!

Heitere Geschichten.

Illustr. von J. Schlattmann.

1.—3. Auflage.

Preis 1 *M.*, geb. m. Goldschn. 2 *M.*

Freiburger Zeitung vom 10. Juli 1897. Richard Nordhausen hat kürzlich bei Richard Eckstein Nachf. (H. Krüger) in Berlin ein sonnige Heiterkeit verbreitendes Büchlein erscheinen lassen: Trumpf, heitere Geschichten aus dem Tage. Das von J. Schlattmann flott illustrierte Werkchen empfehlen wir allen Freunden eines gesunden, deutschen Humors, besonders aber denen (es giebt ja auch noch derlei putzige Leuten), die kopfschüttelnd auf Byzantinismus, Spiessbürgerei und Bureaokratie schauen. Sie werden ihre helle Freude und am Ende die leuchtenden offenen Augen haben, mit denen der tüchtige Verfasser in die Welt schaut. Unter Reise-Lektüre versteht man heutzutage nur die an Limonade erinnernde Litteratur. Ihre Liebhaber holen sich bei ihr gerade in der Mussezeit den stillen Wehmutsdusel, den ihnen die Kur austreiben sollte. Wer in den Stadtmauern etwas verstübelt ist und nun hinausgeht, der nehme Nordhausens „Trumpf“ mit, denn die Geschichten, recht genossen, können so viel zur Gesundheit beitragen, wie der Sonnenschein von aussen. B.

Band 29.

Victor Blüthgen. Mama kommt!

Humoreske.

Illustr. von Emil Brüning.

1.—3. Tausend.

— Preis 1 *M.* —

** Noch nicht zur Kritik versandt! **

Band 30.

Valeska Buchwald. Flammen.

Mit Zeichnungen von F. Stahl.

1.—3. Tausend.

— Preis 1 *M.* —

Deutsche Zeitung vom 7. Mai 1898. Diese temperamentvollen Skizzen sind in gewisser Beziehung mit dem oben angezeigten Kunstwerkchen verwandt: es spricht in den zwei ersten Bildern eine wahre Todeslust, ein Fieber der Selbstvernichtung, eine Raschheit des Empfindens, der Bilder, des Stils, die mit dem Inhalt: Wahnsinn und Mord, überraschend zusammenstimmt. Freundlich hebt sich zwar von diesen zwei aufgeregten, wirbelnden, flackernden Feuern der harmlos herzliche „Redaktionsmaikäfer“ als dritte Novelle ab, als wollte die Verfasserin beweisen, dass sie selbst gesund und frei über jenen Flammen steht, aber rein künstlerisch möchte ich doch jenen ersten Skizzen den Vorzug geben. Der Ausbruch und noch mehr das Wachsen der Geistesverwirrung in der ersten ist vortrefflich. Vollendet aber, von A bis Z, ist „Nikolai“, von dramatischer Geschlossenheit der Komposition, kein Wort zu viel. Lh.

Band 31.

Erscheint erst im Herbst!

Band 32.

Elisar von Kupffer. Ehrlos.

Novellen und Skizzen.

Mit Zeichnungen von F. Stahl.

1.—3. Tausend.

Preis 1 *M.*

Berliner Lokalanzeiger vom 13. April 1898. Ein eigenartiges, junges Talent spricht aus diesen Stimmungsbildern. Eine Seelenmalerei, die manchmal noch unsicher in der Pinselführung erscheint, die aber immer den Mut zur Wahrheit hat. Meisterhaft ist das Bild aus der Antike „Der Nebenbuhler Gottes“, eine neue entsprechende Variation des alten Themas vom Kampfe des aufsteigenden Christenglaubens wider das sinkende Heidentum. Gedankentiefer Ernst und starke Leidenschaft vereinigen sich bei dem Autor zu einer litterarischen Persönlichkeit, deren Ausreifen man mit Interesse erwarten kann.

Stern's Literarisches Bulletin v. 1. Febr. 1898. Das Buch wird mit viel Widerspruch gelesen werden, weil es so offen ist; aber um so besser; es wird eben rebellische Gedanken wachrufen und nicht vergessen sein, sobald das Unterhaltungsstündchen um ist.

Ein neues Ideal — ein idealer Kampf ist's, was diese Geschichten zeigen. Das Leben zerstört Ideale, aber es lässt auch höhere, tiefere aus ihrem Moder emporkommen.

Berlin. Dr. Eduard von Mayer.

Band 33.

A. von Perfall. Ein Accord. — Libelle.

Zwei Novellen.

Mit Illustrationen von F. Stahl.

1.—3. Tausend.

Preis 1 *M.*

Gelangt in diesen Tagen zur Versendung.

Band 34.

Erscheint in einigen Monaten.

Band 35.

A. Schoebel. Moderne Bräute.

Novellen.

Mit Zeichnungen von F. Stahl.

1.—3. Tausend.

Preis 1 *M.*

Gelangt in einigen Tagen zur Versendung.

Band 36.

Karl Theodor Schulz. Seelenkämpfe.

Psychologische Skizzen und Lebensbilder.

Mit Zeichnungen von F. Stahl.

1.—3. Tausend.

Preis 1 *M.*

Berliner Fremdenblatt vom 7. Mai 1898. Auf dem Titteblatte des hübsch ausgestatteten kleinen Buches eine F. Stahl'sche Personifikation des Seelenkampfes. Diesen veranschaulicht Verfasser in mannigfacher Weise. Mehr aber noch geht er aus auf psychologische Zergliederung und Darlegung von Motiven, und zwar wesentlich in der Absicht, so ein grösseres Verständnis anzubahnen für die so tausendfältig falsch verstandene Wirklichkeit. Alltagsmenschen sind's, die Schulz-Dresden uns schildert in Gemässheit seiner Meinung, dass überragende Dichter-Gestalten vielfach unzufrieden machen und das Grosse fördern, wenigstens bei den Durchschnittslesern. Aus diesem sozial-ethischen Gesichtspunkte betrachtet muss das Buch, das sich oft recht philosophisch ausnimmt, durchaus Sympathie und Anerkennung erwecken.

Band 37.

Erscheint in einigen Monaten.

Band 38.

Ernst Eckstein. Vielliebchen.

Illustr. von Willy Werner.

1.—3. Tausend.

— Preis 1 *M.* —

Gelangt in einigen Tagen zur Versendung.